Weichen für Erschließung und Vergabe gestellt

„Auf dem richtigen Weg“: Gemeinderat Riegel verhandelte topmodernes Baugebiet „Breite III“

Riegel (jb). Das Riegeler Baugebiet „Breite III“ könnte in vielerlei Hinsicht ein Vorreiterprojekt für den Städtebau der Zukunft sein. Mit dem Konzept der „Schwammstadt“, einer Pflanzenkläranlage und kompletter Nahwärmeversorgung durch eine Terra-Preta-Anlage, bietet die Siedlung Antworten auf drängende Fragen unserer Zeit. In seiner Sitzung am Mittwochabend stellte der Riegeler Gemeinderat die Weichen für die Erschließung sowie die Vergabe.



Das künftige Baugebiet „Breite III“ könnte ein Vorreiter-Projekt für zukünftigen Städtebau werden. Foto: Anna Feler

Die gute Nachricht hatte Bürgermeister Daniel Kietz bis zu den Bekanntgaben am Schluss aufgehoben: Für die mittlerweile fraglich gewordene Pflanzenkläranlage gebe es nun doch, zumindest mündlich, eine Förderzusage aus dem Wirtschaftsministerium von Robert Habeck. Dabei geht es um einen Zuschuss von rund einer Million Euro, ohne die das Projekt kaum zu stemmen gewesen sei. Die ursprüngliche Absage zeige vor allem, dass Deutschland wirtschaftliche Probleme habe. „Dabei ist das Projekt bundesweit einmalig und zukunftsfähig. Die Entscheidung jetzt zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Den Einstieg in die Entwurfsplanung und die anstehenden Genehmigungsverfahren erläuterte Matthias Bents vom Freiburger Büro der BIT-Ingenieure den Gemeinderäten. Bei den Verkehrsanlagen sei ursprünglich an eine Mischung aus Pflasterung und Asphalt gedacht worden. Nachdem die Verkehrsbehörde jedoch signalisiert hatte, dass sie mit einer verkehrsberuhigten Zone im Quartier einverstanden sei, könne man auch über eine komplette Ausführung in „scharfkantigem Betonpflaster“ nachdenken. Dies verringere das Abrollgeräusch der Fahrzeuge und lasse gleichzeitig die Versickerung von Wasser zu, was dem Ziel einer „Schwammstadt“ zugutekäme. Zu diesem Zweck würden auch Entwässerungsgräben und Versickerungsgruben angelegt. Das Konzept sei auf ein „30-jähriges Regenereignis“ ausgelegt. Grau- und Schwarzwasser, also gering und stark kontaminiertes Wasser, etwa aus Toiletten, werde aus den Häusern getrennt abgeleitet. Während das Schwarzwasser mittels Vakuumentwässerung wie gehabt zur Verbandskläranlage geleitet werde, fließe das Grauwasser in die Pflanzenkläranlage. Von dort aus werden die Pflanzen des Quartiers mittels Tröpfchenleitung versorgt. Für den Bauhof gebe es dort auch eine Entnahmestelle, damit auch die weiteren öffentlichen Riegeler Pflanzen nicht mit Trinkwasser gegossen werden müssten.

Das Nahwärmenetz werde von der Terra-Preta-Anlage in alle Häuser im Baugebiet geleitet. In der Anlage wird Biomasse in einem sauerstofffreien Prozess verbrannt, um Pflanzenkohle zu erzeugen. Die dabei entstehende Abwärme heizt die Gebäude. Das Endprodukt ist eine äußerst fruchtbare Erde, wie sie zum Beispiel in der Amazonasregion vorkommt. Um all diese Infrastruktur bereitstellen zu können, rechnet Bents mit Baukosten von rund 6,68 Millionen Euro. Bents stellte auch die Vorplanungen für den Quartiersplatz vor, der gleichzeitig Treff- und Mittelpunkt des neuen Ortsteils werden soll. Angedacht seien hier Freiflächen für Gewerbe und Cafés, eine Bepflanzung mit großen Bäumen, Sitzmöglichkeiten, ein Trinkbrunnen sowie Strom- und Wasseranschlüsse für einen möglichen Marktbetrieb. Das Wasser aus der neuen Kläranlage solle auch den Bäumen zugeführt werden und durch deren Blätter verdunstet werden. Die daraus resultierende Verdunstungskälte könne für ein angenehmes Klima sorgen.

Ein weiteres Highlight für das neue Wohnviertel werde die sogenannte Lagune. Angelegt werden solle diese wie ein natürliches Gewässer. Vorgesehen sei eine maximale Tiefe von zwei Metern, die auch einen dauerhaften Fischbesatz ermöglichen solle. Diese würden wiederum die Mückenlarven in Schach halten. Die Uferzone werde als Flachwasserbereich ausgestaltet, um Gefahren, etwa für Kleinkinder, zu minimieren. Sitzgelegenheiten aus Naturstein rundeten nach diesem Vorschlag die Lagunenlandschaft ab. Für die Energiezentrale der Terra-Preta-Anlage müsse eine europaweite Ausschreibung für die Planungsarbeiten herausgegeben werden. „Auch wenn wir schon einen Planer hätten“, wie Bürgermeister Kietz erklärte. „Diese bürokratische Vorgabe kostet uns 10.000 Euro und damit ist noch nichts geplant.“ Mit der Ausführung der Ausschreibung wurde die Firma Kommunal Konzept Baden-Württemberg betraut.

Bauamtsleiterin Celine Weidler stellte im Anschluss noch die geplante Straßenbenennung vor. Aus der Bevölkerung waren dazu mehr als 300 Vorschläge bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Die Vorgabe war, keine Benennung nach Persönlichkeiten, ein Bezug zu Riegel sowie eine Sprech- und Schreibbarkeit des Straßennamens. In Absprache mit dem Landesdenkmalamt habe man sich für Namen aus der Römerzeit entschieden. Dabei werden die beiden Erschließungsverbindungen als Straßen und die inneren Wohnzufahrten als Wege bezeichnet. Hinzu komme noch der „Lagunenpfad“, der aber keine offizielle Bedeutung habe, da dort keine Wohnbebauung geplant sei. So gibt es bald eine „Concordiastraße“ (Göttin der Einheit) und eine Mauritiusstraße. Nach neuesten Forschungen könne der Kopf im Riegeler Wappen der des heiligen Mauritius sein, erläuterte Weidler.

Gemeinde Riegel und BEKA nun Partner

Vertragsunterzeichnung für PV-Anlage auf dem Rathaus

Riegel. Ein bedeutender Schritt in Richtung nachhaltige Energieversorgung wurde vor wenigen Tagen in Riegel vollzogen: Die Gemeinde, vertreten durch Bürgermeister Daniel Kietz, und die Bürgerenergie Kaiserstuhl eG (BEKA), repräsentiert durch die Vorstände Jörg Dassow und Tanja Kast, unterzeichneten die Verträge für die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Rathauses.

Die geplante Anlage wird eine Leistung von 19 kWp erreichen und künftig rund 70 Prozent des Strombedarfs des Rathauses abdecken.

Damit reduziert die Gemeinde nicht nur ihre Energiekosten, sondern auch ihren CO_2-Ausstoß.

Die Bürgerenergie Kaiserstuhl investiert 38.000 Euro in die Anlage und bekräftigt mit diesem Engagement ihre Ambition, die regionale Energiewende aktiv mitzugestalten. Die BEKA engagiert sich seit Jahren für den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region.

Weitere Projekte der aktiven Ortsgruppen in Bötzingen, Endingen und Riegel sind bereits in Planung. Dassow betonte die Bedeutung solcher Vorhaben: „Mit der Installation dieser Anlage - im Übrigen die erste der BEKA auf einem denkmalgeschützten Gebäude - und der weiteren geplanten Projekte möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern der Region eine aktive Teilhabe an der Energiewende ermöglichen und gleichzeitig die Wertschöpfung vor Ort stärken.“



Von links: Bürgermeister Daniel Kietz, Jörg Dassow, Tanja Kast. Foto: Gemeinde Riegel

Chorissimo
Pop & Jazzchor Nimburg
unter der Leitung von Ruben Spielmann

Einladung zum CHORKONZERT „Movies“
Samstag, 16. November • 19.30 Uhr • Nimberghalle Teningen

Nimberghalle wird zum Kinosaal

Pop- & Jazzchor „Chorissimo“ widmet sich beim Konzert am 16. November dem Thema Film

Nimburg (dgo). Bei der Chorgemeinschaft Nimburg geht es Schlag auf Schlag. Vor zwei Wochen feierten die „Vokalisatoren“ in der Nimberghalle ihren Abschied. Am Samstag, 16. November, lädt der Pop- & Jazzchor „Chorissimo“ an gleicher Stelle zum Chorkonzert ein.



Die 25 Sängerinnen und Sänger geben die Soundtracks ihrer Lieblingsfilme zum Besten. Foto: Chorissimo

Das Motto lautet „Movies“. Passend dazu wird in dem Saal ab 19 Uhr echte Kinoatmosphäre entfacht. In der Halle werden dekorative Elemente aus bekannten Filmen zu sehen sein. Um 19.30 Uhr erlischt im Publikum das Licht. Der Spot fällt auf die Bühne, wo die 25 Sänger von „Chorissimo“ die Lieblings-Soundtracks zum Besten geben.

„Wir möchten an diesem Abend nicht nur singen, sondern auch Geschichten erzählen“, freut sich Dirigent Ruben Spielmann. Der erste Teil des Konzertes bestehe aus Disney-Klassikern. Der Geist „Gini“ aus dem Film „Aladin und die Wunderlampe“ entführe fingerschnipsend in die einzelnen Welten. Von Fernost gehe es von Afrika bis nach Europa.

Nach der ersten Pause gehört die Bühne dem Gastchor „TonAb“. Die 22 Frauen aus den Reihen des Mundinger Gesangvereins haben sechs Stücke im Gepäck (u.a. „Ich wollte nie erwachsen sein“). Mit den Liedern revanchiert sich der Chor für den Auftritt von „Chorissimo“ beim eigenen Sommerkonzert.

Teil drei des Abends übernimmt wieder das gastgebende Ensemble. Mit den Titelsongs aus Blockbustern wie „Fame“ oder „Skyfall“ läutet der „Chorissimo“ das Finale ein. „Neben Gesang und Klavierklängen werden eine Klarinette, eine Cajon und sogar ein E-Bass zum Einsatz kommen“, erklärt Spielmann.

Gegen 22 Uhr endet der konzertante Teil. Schluss ist damit jedoch noch nicht. Im Gegenteil: ab 22.15 Uhr wird die Band „Bacon & Eggs“ die Bühne betreten. Die „Coverrockband aus dem tiefen Schwarzwald“ unterhält bis Mitternacht. Für Bier, Wein, antialkoholische Getränke und Snacks sorgen die Mitglieder der Chorgemeinschaft.

„Wir freuen uns sehr auf das Konzert“, sagt Spielmann. Das Ensemble entwickle sich hervorragend. Nicht nur gesanglich, sondern auch in Puncto Körpersprache und Bühnenpräsenz habe man einen Sprung nach vorne gemacht. Auch personell sehe es gut aus. Das Gros sei zwischen Ende 30 und Anfang 50. Mittlerweile kämen diese nicht nur aus Nimburg und den Nachbarorten, sondern auch aus Freiburg. „Benötigt werden noch Bässe oder Tenöre“, so der Dirigent. Geprobt werde dienstags 19.45 bis 21.45 Uhr. Tickets für das Konzert am Samstag gibt es im Vorverkauf im Nimburger Kebaphaus oder an der Abendkasse. Erwachsene zahlen zehn Euro sowie Azubis und Studis acht Euro. Für Gäste unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.



Weinhof Nimburg
Nimburg-Bötzinger Steingrube
Erwin Mick • Langstraße 38
D-79331 Teningen-Nimburg
Tel. 07663 - 2685 • Fax 99184
Email: erwin.mick@t-online.de

Viel Erfolg wünscht Ihre
Metzgerei Feißt
Metzgerei Feißt GmbH
Am Kronenplatz · 79331 Teningen
www.metzgerei-feisst.de

Autohaus Hoelle GmbH
Bester Service für alle Fabrikate • Tel. 07663/16 00
www.autohaus-hoelle.de
Reifenservice – Räderhotel
SB-Waschanlage · TÜV & AU
Neu-, EU-, Gebraucht- & Jahreswagen
Inspektion & Reparatur · Glasreparatur
Unfallservice – Karosserie- & Lackarbeiten